

line unter
Muelheim-

ng der n MüGa

nd Nachbar-
a Schicht am
ni, wird die
ke im MüGa-
tag, 16 Uhr bis
r gesperrt. Ei-
st ausgeschil-
dorten in 24
in der Nacht
at im ganzen
ormalige Stät-
tekkultur in
Mülheim
Spielorten
arius Wasser-
lte Dreherei

rgeld rhöht

die höchste
Kindergeldes
Kindergeld
monatlich
5ht. Somit wer-
te und zweite
4 Euro Kin-
onat gezahlt,
und 210 Euro.
n Kind werden
ro pro Monat
eträge werden
angepasst und
n der Fami-
ezahlt. Kin-
tigte müssen
essen. Das hö-
ld ist Teil des
stungsgesetzes
rierung.

Peter Vermeulen hat konkrete Zahlen: „Wir haben 44.000 Gräber in den Kernbereichen und 4.000 im Peripheriebereich. Wir haben die Schließungen doch nur vorgenommen, weil es dort relativ wenige Gräber gibt.“ Dann eröffnete Vermeulen, von der Politik sei zwar die Idee einer Härtefallkommission an die Verwaltung herangetragen worden: „Doch unsere Vorlage dazu findet bei Ihnen und im gesamten öffentlichen Raum keine Zu-

stimmung.“ Die Verunsicherung der Mülheimer Bevölkerung muss zumindest in diesem Fall beendet werden.“ Tim Giesbert von den Grünen ergänzte: „Die Diskussion zeigt doch, wie wichtig das Thema ist. Wenn wir gar nichts tun, laufen die Kosten aus dem Ruder.“ Hasan Tuncer stellte aber klar: „Ein Friedhof ist kein ökonomischer Betrieb. Er ist Ausdruck, wie wir unseren Vorfahren gedenken und wie wir mit ihnen umgehen. Ein ganz sensibler

geschmack.“ Dies spiegelt den allgemeinen Tenor wider: Eine höhere Sensibilität im Umgang mit den Betroffenen sei erforderlich. Oberbürgermeister Ulrich Scholten stellte nach langer Diskussion den Basisantrag der CDU zur Abstimmung und vermeldete erleichtert: „Dem sensiblen Thema angemessen auch einstimmig beschlossen. Ich bin sehr dankbar, dass wir so einmütig abgestimmt haben. Das Thema betrifft auch mich.“

Sprecher der Redak-
hof statt Streithof

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Zuschriften sind willkommen, aber wir behalten uns Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Schreiben Sie an redaktion@muelheimerwoche.de oder Redaktion Mülheimer Woche, Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim.



Ein Schrank zum Tauschen und Schmökern

Bücher wirft man nicht einfach weg – stattdessen sollten sie geteilt werden. Diese Möglichkeit haben Mülheimer jetzt auch mit dem innogy-Bücherschrank im kleinen Park zwischen Kunstmuseum und Bür-

geramt in der Stadtmitte. Das System ist einfach: Jemand stellt seine bereits gelesenen Bücher in den Schrank, andere nehmen sie sich dafür heraus. Zur Einweihung kam nicht nur die frischgebackene Bücher-

schrankpatin Claudia vom Felde, die die Patenschaft gemeinsam mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek übernimmt, sondern auch die 3a der Grundschule an der Zunftmeisterstraße.

Foto: PR-Foto Köhring/SC

Äktschen für Kinder

Ein Tag für Kinder von sechs bis zwölf Jahren mit einem bunten Mitmach-Programm, coolen Liedern, Geschichten und mehr bietet die Andreas-Gemeinde, Mittelstraße 14, an. Los geht es am Samstag, 6. Juli, um 11 Uhr. In verschiedenen Workshops wird es „äkt-schenreich“. Jedes Kind kann an diesem Tag bis zu drei verschiedene Workshop-Angebote besuchen. Die Kinder entscheiden sich kurzfristig für die Angebote. Für Material, Essen und Getränke werden vor Ort 9 Euro pro Kind eingesammelt, für jedes weitere Geschwisterkind 7 Euro. Ab 17.30 Uhr ist die ganze Familie zum gemeinsamen Abschluss und Essen eingeladen, bei dem auch die Ergebnisse des Tages bestaunt werden können. Für eine Salatspende sind die Organisatoren dankbar. Pastor Holger Sielemann, Tel. 8218015, beantwortet Fragen zu dem Tag.